

IAP-Dienst[®] SICHERHEITSPOLITIK



Der unabhängige Informations- und Hintergrunddienst zu Sicherheitspolitik und Bundeswehr

Nr. 2 / Februar 2004 / 20. Jahrgang 7839

UNABHÄNGIGER INFORMATIONS- UND HINTERGRUNDDIENST

IAP-Dienst[®] INFORMATIONEN SICHERHEITSPOLITIK ANALYSEN PERSPEKTIVEN

Der IAP-Dienst Sicherheitspolitik analysiert, kommentiert und informiert seit 1983 als politiknaher und unabhängiger Informations- und Hintergrunddienst auf der Grundlage des neuen Sicherheitsbegriffes des Politiki- und Zeitgeschehens. Chefredakteur: Thomas M. Wandinger · Verleger: IAP · Publizistische Gesellschaft für Politik und Zeitgeschehen mbH München

POLITIK KOMPAKT **ASIEN**

Dritter Anlauf zum Frieden

Der Selbstmordanschlag auf das Parlament in Neu Delhi im Jahre 2002 führte zu einem Tiefpunkt in den bilateralen Beziehungen zwischen Indien und Pakistan und zu einem Anstieg der Truppenkonzentration der rivalisierenden Regionalmächte auf über eine Mio. Mann. Nach den erfolglosen Anläufen der Jahre 1999 und 2001 intensivieren die Regierungen, insbesondere auf Betreiben des indischen Premiers Atal Behari Vajpayee, seit dem Südstreit im Januar 2004 erneut die Annäherung der tief zerstrittenen Atommächte. Alle politischen Anzeichen weisen auch bei Pervez Musharraf darauf hin, dass die jüngste Annäherung kein Pendelanschlag auf der Skala wechselhafter politischer Wetterlagen ist. Beide Staaten sind angesichts der extremistischen Bedrohung und der Verarmung breiter Bevölkerungsschichten im Innern zur Konfliktreduktion im Außenverhältnis gezwungen. Beide Potentaten wissen, dass sie den traditionellen außenpolitischen Spielraum angesichts des Aufstiegs des chinesischen Giganten nur wahrhaben können, wenn sie sich einigen. Kaschmir hat als Brutstätte und Rückzugsraum des Terrorismus daher für beide Seiten an Attraktivität verloren. Vajpayee, der seine politische Karriere gerne mit einem strahlenden diplomatischen Erfolg beenden würde, und Musharraf, der nach den jüngsten Attentaten gegen seine Person seine Kräfte auf die Terrorabwehr bündeln und die Stabilisierung der Lage in Afghanistan nach dem Verfassungskonvent konzentrieren muss, treiben zwar unterschiedliche Beweggründe jedoch mit gleichem Endziel. Der anberaumte Verhandlungskreis der Sicherheitsberater Indiens (Brajesh Mishra), des einflussreichen Chefs des pakistanischen Geheim-

dienstes Inter-Services Intelligence (ISI) und militärischer Spitzenvertreter ist ein erstes Indiz dafür, dass Details einer möglichen Friedenslösung sondiert werden. Die Eröffnung der ersten direkten Bus- und Bahnverbindungen zwischen den verfeindeten Metropolen Kaschmirs seit 1947, die Wiederherstellung direkter Luftverbindungen, gegenseitige Besuche und der Austausch von Spitzenbeamten.

indische Gespräche mit kaschmirischen Separatistenführern und ein Waffenstillstand an der „Line of Control“ in Kaschmir sind politische Indikatoren eines bilateralen Annäherungs- und Friedensprozesses, dessen Vorbildfunktion im Rahmen des Palästina-Konfliktes unmöglich erscheint. Der Schlüssel für den Friedensnobelpreis liegt in einer win-win Strategie, die alle drei Beteiligten, Indien, Pakistan und Kaschmir erreicht. ■

AUS DEM INHALT

- Transformation der Bundeswehr
- Briefbombengefahr steigt
- Neuer NATO-Generalsekretär
- Atomproliferation im Vormarsch
- Zentraldasien nach den Wahlen in Georgien
- Lage im Irak beruhigt sich

www.iap-dienst.de

Durch die tiefgreifenden Veränderungen der internationalen Sicherheitslage und das Fortbestehen eines breiten Spektrums an Stabilitätsrisiken haben Sicherheitspolitik und Krisenmanagement in Politik und Öffentlichkeit stark an Bedeutung gewonnen. Renommierte Experten beobachten und kommentieren für Sie seit über 20 Jahren kontinuierlich die internationale Sicherheitspolitik. Der zwölfseitige Newsletter mit Grafiken und Tabellen erscheint monatlich.

Jetzt bestellen! Bequem per Internet (www.iap-dienst.de) oder mit dem beiliegenden Coupon.

ISSN 1613-2890

Meine Adresse:

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Ich bezahle bequem

per Bankeinzug

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut, Ort

per Rechnung

Bitte senden Sie mir die Rechnung

als pdf-Datei

per Fax

per Post

Ich abonniere den **IAP-Dienst Sicherheitspolitik**

in Printform und Postversand zu € 28.- jährlich

als pdf per E-Mail zu € 24.- jährlich

als Probe-Abo 3 Monate kostenfrei*

Alle Preise gelten inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten für Printexemplare.

*Die Abonnement-Bestellung wird erst wirksam, wenn ich nach Bezug von drei Ausgaben nicht widerrufe.

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann ich ohne Angabe von Gründen innerhalb von zwei Wochen nach Absendung dieses Auftrags gegenüber der IAP GmbH, Postfach 26 02 53, 80059 München schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung (Poststempel). Ich bestätige dies durch meine Unterschrift. **Es gelten die AGB der IAP GmbH.**

Datum Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Bestellabschnitt an:
IAP GmbH, Postfach 26 02 53, 80059 München
Fax: +49(0)89 - 22 66 08 / info@iap-dienst.de

Bundeswehr auf dem Weg ins 21. Jahrhundert

Mit hoher Medienresonanz wurde das neuerliche Strategiepapier zur Transformation der Bundeswehr von Verteidigungsminister Peter Struck und Generalinspekteur Wolfgang Schneiderhahn der Öffentlichkeit vorgestellt. Wer das Vorläuferdokument, die Verteidigungspolitischen Richtlinien (VPR 2003), bereits kannte, war von den leitenden Grundsätzen des Richtlinienpapiers vom 13.01.04 und seiner Rahmendaten für die Bundeswehrplanung nicht überrascht. Auf die Risikoanalyse der VPR 2003 abstellend, wurde eine in den Grundzügen bereits bekannte Streitkräftestruktur in drei Kräfte-kategorien vorgestellt, die sich organisationsbereichsübergreifend in Eingreifkräfte (35 000 Soldaten/-innen), Stabilisierungskräfte (70 000 Soldaten/-innen) und Unterstützungskräfte (137 500 Personen) gliedert. Die weiteren Konstanten bilden eine konsequente Ausrichtung auf streitkräftegemeinsames Handeln und internationale Einsatzorientierung sowie die Bündelung synergetischer Fähigkeit, damit nicht einzelne Teilstreitkräfte (Or-

ganisationsbereiche), sondern die Bundeswehr als Ganzes handlungsfähig ist. Entscheidend für die neue Struktur des 21. Jahrhunderts ist die Tatsache, dass Konzeption, militärische Kernfähigkeiten und Kräfte-kategorien den variablen Wegmarken der Standort- und Rüstungsplanung sowie der kontrovers diskutierten Wehrstrukturfrage vorangestellt wurden. Durch diesen konsequenten Ansatz gewinnt die Bundeswehr auf dem Weg ins 21. Jahrhundert Gestalt.

Die Gesamtstärke der Bundeswehr soll im Zuge der neuen Ausrichtung um weitere 35 000 Haushaltsstellen im militärischen und 10 000 Stellen im zivilen Bereich reduziert werden. Damit wird die Gesamtstärke der Bundeswehr von ca. 272 000 auf 250 000 Soldaten, unter Beibehaltung der Personal bei VN (Stand-by Arrangement), TO (NRF), EU (EHG) oder OSZ (Operation, Monitoring) eingegangenen Verpflichtungen, reduziert. Durch die Reduzierung soll Quantität durch mehr Professionalität kompensiert werden. ■

LESEPROBE

Kräfte-kategorie	Aufgabenspektrum	Kräfte-ansatz
Eingreifkräfte	<ul style="list-style-type: none"> - multinationale, streitkräftegemeinsame, vernetzte Operationen - Kampf in allen Dimensionen - symmetrische Operationen hoher Intensität - Intervention und Friedensdurchsetzung 	35 000
Stabilisierungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> - streitkräftegemeinsame Operationen im Spektrum friedensstabilisierender Maßnahmen - Operationen niedriger oder mittlerer Intensität, längere Konfliktdauer und Einsatzmandate - Handlungsschwerpunkt: Stabilisierungsoperationen und Terrorismusabwehr (counter insurgency) - davon 14 000 Mann in bis zu fünf parallel laufenden Krisenherden und Konfliktschauplätzen 	70 000
Unterstützungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> - umfassende, streitkräftegemeinsame, durchhaltefähige Einsatzunterstützung im gesamten Intensitätsspektrum - Sicherstellung des Grundbetriebs der Bundeswehr 	137 500

MAD im Ausland präsent

Durch die beschlossene Änderung des MAD-Gesetzes kann der Militärische Abschirmdienst (MAD) unter strengen Auflagen zum Schutz deutscher Streitkräfte und zur Bekämpfung von Spionage und Sabotage sowie zur Terrorabwehr auch im Ausland aktiv werden. Durch die Aufgabenerweiterung wird eine Sicherheitslücke im Ausland geschlossen.

US-Luftwaffe verlegungsbereit

Die Stützpunktpolitik der US-Air Force weltweit sowie in Europa wurde einer Neubewertung unterzogen. Nach Mitteilungen von US-General Robert H. Foglson gegenüber deutschen Vertretern wollen die USA Teile ihrer Luftstreitkräfte aus dem Westen nach Europa verlegen.

Die Verlegung wäre Deutschland mit Ausnahme strategischer Basen in Rheinland-Pfalz am stärksten betroffen.

Fakten zur neuen Bundeswehrstruktur

Den Kern der Transformation der Bundeswehr bildet die neue Gliederung in komplementäre Kräfte-kategorien. Sie führen zu einem Bedeutungsverlust der ehemaligen Teilstreitkräfte. Durch die neue Struktur sollen in 13 Jahren zwischen 20-26 Mrd. € im deutschen Wehretat eingespart werden, um damit investive Mittel freizusetzen. Ob diese Streichungen an die Substanz der deutschen Wehrindustrie gehen oder ein sektorales „Waterloo“ nach sich zieht, bleibt offen.

Wehrpflicht bis 2006 bestätigt

Die künftige Personalstärke der Bundeswehr von ca. 250 000 Personen soll aus 195 000 Zeit- und Berufssoldaten sowie aus 55 000 Wehrdienstleistenden und freiwillig länger Dienenden bestehen. Mit Blick auf die potenziell hohen Kosten einer Berufsarmee von 250 000 Mann aber auch aufgrund der dann erhöhten Anwerbekosten (Beispiel Frankreich) wurde die Beibehaltung der Wehrpflicht erneut bestätigt.